

100 Jahre Freie evangelische Gemeinde Waldbröl

Gemeindebrief Nr. 199 Oktober / November 2011



● Themen und Berichte

Leitartikel	Seite 3
Aus unserer Gemeinde - Termine	Seite 4
Grüße aus Ewersbach	Seite 6
Aus unserer Gemeinde - unterwegs durchs Jubiläumsjahr	Seite 7
Kalender Oktober / November	Seite 9
Im Interview	Seite 14
November	Seite 15
Termine in Allianz und Ökumene	Seite 15
Aus unserer Gemeinde - Geburtstage ...	Seite 16
Haus-, Gesprächs- und Bibelkreise	Seite 16
Ewigkeitssonntag	Seite 17
Gottesdienste in Oktober und November	Seite 18
Kinderseite	Seite 19

● Freie evangelische Gemeinde Waldbröl

Pastor:

Hartmut Hunsmann 02291 - 24 11
 51545 Waldbröl, Tersteegenstraße 18
 Fax: 02291 - 90 06 54
 E-Mail: hartmuthunsmann@web.de

Gemeindeleitung:

Ingrid Herhaus 02262 - 39 05
 Philip den Hollander 02291 - 80 79 97
 Ulrich Oster 02294 - 90 00 58
 Stephan Propach 02291 - 46 96
 Elke Schmidt 02291 - 90 02 39

Kasse:

Gerda den Hollander 02291 - 80 79 97
 Ute Kleinsorge 0172 - 667 11 07

Fahrdienst:

Ingrid Herhaus 02262 - 39 05

Bankverbindungen:

Spar und Kreditbank des
 Bundes Freier ev. Gemeinden Witten
 Blz 452 604 75 Kto 944 3000
Baukonto: Kto 944 3001

Internet: www.feg-waldbroel.de
E-Mail: gemeinde@feg-waldbroel.de

Der Gemeindebrief erscheint alle zwei Monate

Herausgeber: Gemeindeleitung
 (Ältestenkreis) der FeG Waldbröl

Redaktion: H. Hunsmann, St. Propach
Mail: Gemeindebrief@feg-waldbroel.de

Bilder: epd-Bild (1, 15, 17), St. Propach (3, 7, 8, 13, 20), privat (3, 5, 6, 14) Wodicka (4), A.K. Schüller (13), H. Hunsmann (16), Lehmann (18), Butt (19)

Es geht ganz einfach



„Es geht ganz einfach“, sagte der junge Mann zu mir. „Du rennst einfach los, wenn ich das Startzeichen gebe, und kurz danach geht's in die Luft.“ Er sollte recht behalten.

Es war mein Geburtstagsgeschenk von meiner Familie, ein Gleitschirmflug. Im Sommerurlaub in Österreich war es dann so weit. Und nun standen meine Gönner in gebührendem Abstand am Abhang, beobachteten jede meiner Regungen haarscharf und schlossen vielleicht noch Wetten ab, ob ich im letzten

Moment einen Rückzieher machen würde. Aber den Gefallen tat ich ihnen nicht. Es hätte auch keinen Grund dafür gegeben.

Es war traumhaft, bei strahlendem Sonnenschein die Welt einmal aus einer völlig anderen Perspektive zu betrachten. Für ein knappe halbe Stunde schienen die Gesetze der Schwerkraft aufgehoben. Atembe-➤



raubende Wahrnehmungen, viel zu viel zu entdecken, als dass der Kopf das hätte in der Kürze der Zeit alles verarbeiten können. Staunen, wundern, nur eines nicht: Angst. Und das hatte einen guten Grund: Ich war natürlich nicht alleine unterwegs. Der Pilot saß hinter mir – außerhalb meines Blickfeldes – aber steuerte sicher den großen Schirm durch kleine Turbulenzen, beantwortete willig jede meiner Fragen und vermittelte nicht einen Hauch von Unsicherheit, der hätte befürchten lassen müssen, dass die Landung schneller als geplant kommen könnte.

Im Nachhinein ist mir dieser Tandemflug zu einem Bild für viele

Situationen geworden, die mir und uns auch an anderen Stellen im Leben begegnen. Um manche Dinge zu erfahren, muss man vertrauen und im richtigen Moment loslaufen. Erst dann machen wir die Erfahrung, dass da einer hinter uns sitzt, der die Fäden sicher in der Hand hält und uns auch durch Turbulenzen bringt. Auch wenn wir Jesus nicht immer sehen, ist er uns an vielen Stellen so begegnet und wird es auch weiterhin tun.

Und ich kann mir denken, dass er auch an seiner Gemeinde manchmal so handelt. Er eröffnet uns Möglichkeiten, zeigt uns Wege auf, lässt uns davon träumen, wie viele schöne Dinge es bei ihm noch zu entde-

● Termine

halbwölfl - Gottesdienst für Ausgeschlafene

Sonntag, 30. Oktober, 11.30 Uhr

"unterwegs - und wenn es eine Panne gibt?"
anschließend Mittagessen

Sonntag, 27. November, 11.30 Uhr

"unterwegs - kurz vorm Ziel"
anschließend Mittagessen

Gebetsnacht

Samstag, 19. November, 20 Uhr

Frauenkreis

Dienstag, 11. Oktober, 15.30 Uhr

Dienstag, 8. November, 15.30 Uhr

Dienstag, 6. Dezember, 15 Uhr

Seniorenkreis

Dienstag, 25. Oktober, 15 Uhr

Dienstag, 6. Dezember, 15 Uhr

Gemeindeversammlung

Freitag, 11. November, 20 Uhr

Winterzeit

Sonntag, 30. Oktober 2 Uhr



cken gibt, die das Gemeindeleben bereichern und die uns in unserem Glauben ermutigen.

Auch im letzten Abschnitt unseres Jubiläumsjahres steckt in dieser Hinsicht noch einiges drin. Wir werden Gäste in einigen Gottesdiensten haben, die im Auftrag Gottes ungewöhnliche Wege mit ihren Gemeinden gegangen sind und erstaunliche Erfahrungen gemacht haben. Wir werden weitere Mitarbeiterabende haben, an denen wir Gedanken, die wir miteinander begonnen haben, weiter verfolgen

werden. Mag sein, da erscheint uns manches genau so, wie der Hang an dem der Gleitschirmflieger vor seinem Absprung steht. Der Ausblick von dort ist auch nicht schlecht. Aber die Erfahrung, dass es noch viel schöner ist, als man ahnt, wenn man wirklich fliegt, machen wir erst, wenn wir loslaufen und abheben. Und dabei sind wir nicht allein. Wo Menschen im Namen Jesus gehandelt und etwas gewagt haben, hat Jesus sie nie im Stich gelassen. Im Gegenteil. Da ist Neues geworden, Glaube erstarkt und Gemeinde gewachsen. Das sind gute Perspektiven. □

Liebe Freunde und Geschwister
in Waldbröl,

herzliche Grüße aus Ewersbach. Die Wochen seit meinem letzten Gottesdienst in Waldbröl sind nur so verflogen. Vielen Dank an alle, die seit dem an mich gedacht haben.

Zum Semesterbeginn war ich für eine Woche zusammen mit den anderen Studenten und Dozenten des Theologischen Seminars Ewersbach zu unseren jährlichen Einkehrtagen auf dem Forgenhof.

Ich denke viel an Euch und komme nur ganz langsam wieder in Ewersbach an. Nach zwei ruhigen Wochen bin ich in die Vorbereitung für mein nächstes Referat eingestiegen. In den letzten drei Wochen habe ich dann eine Hausarbeit über Micha 5,1-8 geschrieben, die ich fristgerecht abgeben konnte.

Jens-Christian hat inzwischen auch eine neue Praktikumsstelle gefunden. Er arbeitet jetzt vormittags als Schulbegleiter im Nachbarort und nachmittags weiter in der Hausauf-

gabenhilfe. Wir sind Gott sehr dankbar, dass das so gut geklappt hat. Auch bei ihm haben im September die Vorlesungen wieder begonnen.

Soviel in Kürze von uns. Ich würde mich freuen, wenn Ihr uns im Gebet weiter begleitet. Hier unsere aktuellen Gebetsanliegen:

Dank:

- für die neue Praktikumsstelle für Jens-Christian
- für die Hausarbeit, die rechtzeitig fertig wurde
- für die Einkehrtage auf dem Forgenhof

Bitte:

- dass Jens-Christian und ich einen guten Wochenrhythmus finden, wenn das Semester wieder anfängt

Herzliche Grüße

Eure Anne Knippel



● Haus-, Gesprächs- und Bibelkreise

Hauskreis sonntags, (Info H. Kleinsorge 0177 611 05 54)
 Hauskreis mittwochs, (Info St. Propach 02291 - 46 96)
 Hauskreis nach Absprache, (Info G. Kriebisch 02292 - 42 62)
 Treffpunkt Bibel jeden ersten Donnerstag, 15.30 Uhr*

*Im Gemeindehaus



Wenn man ihn als Straßenmusiker bezeichnen würde, wäre er bestimmt nicht beleidigt. Als solcher ist er nämlich nicht nur beim letzten Kirchentag in Dresden dem einen oder andern Besucher aufgefallen. Dass er aber auch in Konzertsälen sein Publikum erreicht, bewies Samuel Harfst am 15. September in unserem Gemeindehaus. Zugegeben, einen richtigen Konzertsaal konnten wir Musikern und Publikum nicht bieten, dafür aber eine gute Atmosphäre und immerhin zwischen 160 und 200 Zuhörern – die genaue Zahl wird derzeit noch ermittelt. Als der Schlagzeuger der Band nach der Pause nicht rechtzeitig am Platz ➤



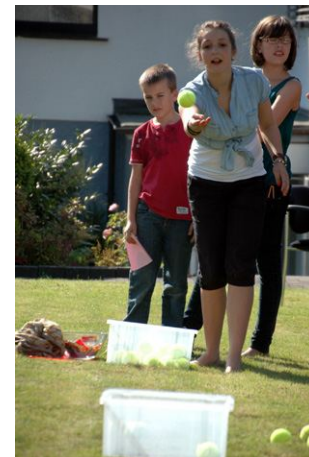


war, konnten wir mit Herbert Kleinsorge auch Ersatz stellen.

Im Rahmen unseres Jubiläumsjahres war der Gießener Harfst mit seiner Band angereist: Bruder David (Percussion und Keyboard) und Dirk Menger (Cello und Keyboard). Quer durch (fast) alle Altersstufen hörte das Publikum Lieder wie „Noch ein Liebeslied“, „Alles halb so wild“, „Alles gute zum Alltag“ oder „Seiltänzer“, manchmal eher leise Töne, die zum Nachdenken einluden. Bei Getränken und Brötchen mit Würstchen oder Käse ergab sich im Untergeschoss unseres Gemeindehauses manch gute Gespräch. Kontakte wurden neu geknüpft oder vertieft

und mittendrin stand die Harfst-Band Rede und Antwort – und natürlich gab’s auch Autogramme.

Nicht so ganz 200 Besucher wurden beim Sommerfest auf der Gemeindegewiese gezählt. Anknüpfend an (ur-)alte Traditionen gab’s am ersten Herbst-Wochenende nach Halbwölff-Gottesdienst und Mittagessen an mehreren Stationen Spiele. Salzbrezeln mussten ganz ohne Hände gegessen werden, Teebeutel mit dem Mund geschleudert, Tennisbälle geworfen und Äpfel gestapelt werden. Kein Wunder, dass der eine oder andere beim Kuchenbuffet zuschlagen musste, um den körperlichen Einsatz zu kompensieren. □



Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag
Erntedankfest 10.00 Gottesdienst Abendmahl Kindergottesdienst <i>unterwegs</i>			10.00 Gebetskreis 16.00 Biblischer Unterricht	15.30 Treffpunkt Bibel 18.00 Teen-Treff bis 19.30 Uhr		1
2	3	20.00 Gemeindeleitung	4	5	6	7 <i>unterwegs</i>
10.00 Gottesdienst mit "open doors" Kindergottesdienst		15.30 Frauenkreis "Joseph-Geschichten 1"	10.00 Gebetskreis 16.00 Biblischer Unterricht	18.00 Teen-Treff bis 19.30 Uhr		19.00 Konzert Samuel Harfst & Band Live
9	10	11	12	13	14	15
10.00 Gottesdienst "Bundes-Opfertag" Kindergottesdienst			10.00 Gebetskreis 16.00 Biblischer Unterricht	18.00 Teen-Treff bis 19.30 Uhr		8.00 Gemeindeleitung
16	17	18	19	20	21	22
10.00 Gottesdienst Missionsammlung Kindergottesdienst	Beginn der Herbstferien	15.00 Seniorentreff "Die innere Freiheit des Alterns..."	10.00 Gebetskreis			Ende der Sommerzeit 
<i>unterwegs</i>	23	24	25	26	27	28
11.30 "halbzwoölf" Gottesdienst für Ausgeschlafene mit Friedhelm Zurmühl Kindergottesdienst anschl. Mittagessen						29
30	31					

Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag
			10.00 Gebetskreis	15.30 Treffpunkt Bibel	Ende der Herbstferien	
		1	2	3	4	5
10.00 Gottesdienst <i>Abendmahl</i> Kindergottesdienst	Erster Schultag	15.30 Frauenkreis "Joseph-Geschichten 2"	10.00 Gebetskreis 16.00 Biblischer Unterricht	18.00 Teen-Treff bis 19.30 Uhr	20.00 Gemeindeversammlung	
6	7	20.00 Gemeindeleitung	8	9	10	11
						<i>unterwegs</i> 12
10.00 Gottesdienst <i>Missionsammlung</i> Kindergottesdienst			10.00 Gebetskreis 16.00 Biblischer Unterricht	18.00 Teen-Treff bis 19.30 Uhr		
13	14	15	16	17	18	19
						20.00 Gebetsnacht
10.00 Gottesdienst <i>Anbetungsgottesdienst</i> Kindergottesdienst			10.00 Gebetskreis 16.00 Biblischer Unterricht	18.00 Teen-Treff bis 19.30 Uhr		8.00 Gemeindeleitung
<i>unterwegs</i> 20	21	22	23	24	25	26
<i>unterwegs</i> 11.30 "halbzwölf" Gottesdienst für Ausgeschlafene mit Johannes Reimer Kindergottesdienst anschl. Mittagessen			10.00 Gebetskreis 16.00 Biblischer Unterricht			
27	28	29	30			

Linn-Majbrit Hunsmann gehört zu den Gründern des Teenkreises, singt und spielt in diversen Musik-Team-Kombinationen mit, bringt sich auch sonst fleißig ein und gehört seit ein paar Monaten zu unserer Gemeinde.

Welche Deiner persönlichen Daten findest Du wichtig?

Meine Taufe am 13. Juli 2003

Was liest Du am liebsten?

Spannende Krimis

Deine Lieblingsmusik?

Train und Michael W. Smith

Was magst Du an unserer Gemeinde? Was würdest Du gern ändern?

Ich finde die Gemeinschaft untereinander gut. Ich würde gerne mehr Kinder-/ und Jugendarbeit in die Gemeinde mit einbringen

Wo würdest Du am liebsten Ferien machen?

Auf den Chiloe- Inseln (Pinguin-Inseln) in Chile.

Welcher Mensch ist für Dich ein Vorbild? Warum?

Meine Mama ist für mich ein großes Vorbild, weil sie schon so viel erreicht hat und nie die Fassung verliert

Gibt es einen Bibelvers, der Dir

viel bedeutet?

Psalm 23- Der Herr ist mein Hirte

Welcher Gestalt der Bibel wärst Du gern einmal begegnet?

Jesus

Hast Du einen Traum, einen Wunsch, eine Hoffnung?

Irgendwann hätte ich gerne einen Piano-Flügel, der in einem schönen großen Haus steht.

Die Fragen stellte Stephan Propach



Im November

Ich wünsche dir,
dass auch an düsteren Tagen
ab und zu ein Lichtstrahl durch
die Wolken bricht
und dich kitzelt

Dann tritt das,
was dich belastet
in den Hintergrund
und ein Lächeln
huscht über dein Gesicht.

Ich wünsche dir, dass du
Vertrauen gewinnst
in Gottes Licht,
das an jedem Tag
für dich leuchtet.

Tina Willms



● Termine in Allianz und Ökumene

Gottesdienst im CBT-Wohnheim St. Michael	sonntags, 11.30 Uhr
Allianz-Gebetskreis im ev. Gemeindehaus am Wiedenhof	montags, 19.30 Uhr
Ökumenische Abendfeier in der ev. Kirche	am letzten Samstag im Monat, 19.15 Uhr
Kurzandacht in der ev. Kirche	donnerstags, 9.30 Uhr
Kurzandacht im CBT-Wohnheim St. Michael	donnerstags, 10.15 Uhr
Gideon-Bund	dienstags, 19.30 Uhr

jeden ersten und dritten Dienstag im Monat mit Frauen



Ewigkeitssonntag

Weil wir an die Toten denken, gehen wir auf den Friedhof.

Weil Ewigkeitssonntag ist, gehen wir in die Kirche.

Da die Toten uns näher sind als die Ewigkeit, sprechen wir Christen von Totensonntag, und der Weg zum Friedhof wird häufiger eingeschlagen als der in die Kirche.

Ich versuche, die Ewigkeit zu buchstabieren:

Ich glaube, dass ich in Gottes Hand bin und das bereits vor meinem ersten Gedanken. Ich bleibe in Gottes Hand über meinen letzten Atemzug hinaus, also bis in Ewigkeit. Gott lässt mich nicht aus seiner Hand fallen. Fallen lassen, das sind menschliche Eigenarten. Gott greift fester zu, wenn ich drohe verloren zu gehen. Und verliere ich das Leben, hält seine Hand mich vollständig umschlossen.

Carmen Jäger



Gut ist der Herr,
eine feste Burg
am Tag der Not.
Er kennt alle, die
Schutz bei ihm
suchen.

Nahum 1, 7
Monatsspruch November 2011

● Gottesdienste Oktober / November

wenn nicht anders angegeben um 10 Uhr
Predigt

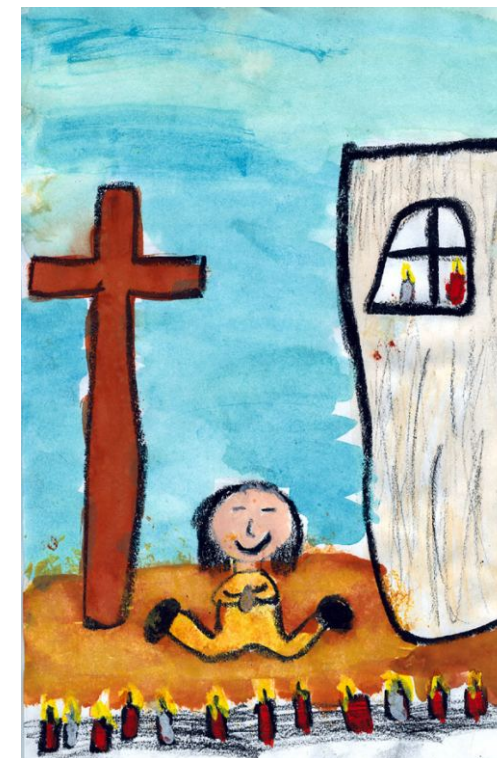
		<i>Leitung</i>
2. 10.	Hartmut Hunsmann <i>Erntedankfest und Abendmahl</i>	Angelika Martin
9. 10.	Alexander Lindt <i>mit "open doors"</i>	Philip den Hollander
16. 10.	Hartmut Hunsmann <i>Bundes-Opfer-Tag</i>	Elke Schmidt
23. 10.	Hartmut Hunsmann <i>Missionsbericht und -sammlung</i>	Ingrid Herhaus
30. 10.	Friedhelm Zurmühl, FeG Darmstadt <i>"unterwegs - und wenn es eine Panne gibt?"</i>	Michael Lenz
	11.30 Uhr halbzöf - Gottesdienst für Ausgeschlafene anschließend Mittagessen	
6. 11.	N. N. <i>Abendmahl</i>	Ute Kleinsorge
13. 11.	Hartmut Hunsmann	Herbert Kleinsorge
20. 11.	Hartmut Hunsmann <i>Missionsbericht und -sammlung</i>	Hauskreis Kleinsorge
28. 11.	Johannes Reimer, TSE Ewersbach <i>"unterwegs - kurz vorm Ziel"</i>	Philip den Hollander
	11.30 Uhr halbzöf - Gottesdienst für Ausgeschlafene anschließend Mittagessen	

Ewigkeitssonntag

Der Ewigkeitssonntag wird auch Totensonntag genannt. Es ist der letzte Sonntag des Kirchenjahres. Der Ewigkeitssonntag ist ein Gedenktag für die Verstorbenen. An diesem Sonntag wird in den Gottesdiensten an die Menschen gedacht, die im letzten Jahr verstorben sind. Ihre Namen werden vorgele-

"Sehr viele Menschen gehen an diesem Tag auf den Friedhof

sen. Dabei wird oftmals eine Kerze symbolisch für jeden verstorbenen Menschen angezündet. In den Gottesdiensten wird für die Verstorbenen und die Angehörigen gebetet. Die Hoffnung auf die Auferstehung von den Toten ist Inhalt der Predigt, der Lieder und Gebete. Daneben finden an diesem Tag auch in den Friedhofskapellen Gottesdienste statt. Sie sind in der Regel nachmittags. Sehr viele Menschen gehen an diesem Tag auf den Friedhof zu den Gräbern der verstorbenen Angehörigen oder Freunde. Sie werden mit Gestecken, Blumen oder Kerzen geschmückt. Der Ewig-



keitssonntag ist ein staatlich geschützter „stiller Feiertag“. An ihm sind öffentliche Musik- und Sportveranstaltungen nicht erlaubt. Damit soll die besondere Art des Tages bewahrt werden. Im Gottesdienst werden die Namen der Verstorbenen vorgelesen.

Aus: Christian Butt, „Warum hängt am Weihnachtsbaum kein Ei?“ Das Kirchenjahr, illustriert von Kindern für Kinder, Calwer Verlag Stuttgart, 2010. www.calwer.com



Gottesdienst

sonntags, 10 Uhr*
am letzten Sonntag im Monat um 11.30 Uhr*

Kinder

Kindergottesdienst

sonntags, 10 Uhr*

Teens / Jugendliche

Teen-Treff (ab 12)

donnerstags, 18 bis 19.30 Uhr*

Frauenkreis

jeden zweiten Dienstag im Monat, 15.30 Uhr*

Senioren-Nachmittag

jeden vierten Dienstag im Monat, 15.00 Uhr*

Gebetskreis

mittwochs, 10 Uhr*

Haus- / Gesprächs- / Bibelkreise

Hauskreise an diversen Wochentagen

(siehe Seite 15)

Treffpunkt Bibel

jeden ersten Donnerstag, 15.30 Uhr*

*Im Gemeindehaus